

# Mac Rewind



Ausgabe 10 / 2007

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

## Inhalt

Editorial .....	2
<b>Photomania im Spielerparadies</b> .....	<b>3</b>
Tools, Utilities & Stuff.....	10
Bilder der Woche .....	13
Impressum.....	14



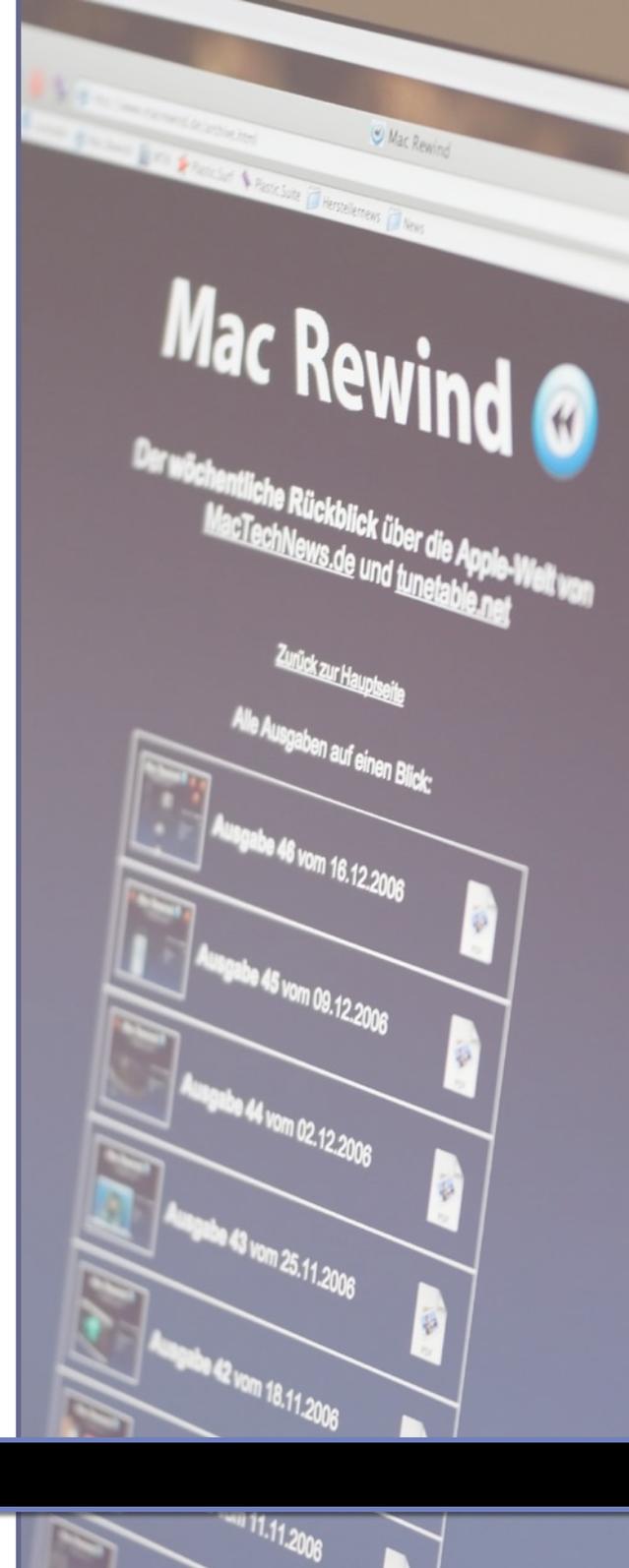
# Liebe Leser



Die Woche der Fotofreaks ist angebrochen. Vor zwei Tagen, also am vergangenen Donnerstag, hat die für dieses Jahr wichtigste Fotomesse begonnen; die PMA in Las Vegas. Schon in den Wochen zuvor haben die meisten der „Major Player“ im Kameramarkt Ihre Neuheiten der Öffentlichkeit via Pressemeldung vorgestellt. Einer der Letzten kurz vor Öffnung der Tore war Olympus, deren neue Modelle Sie in dieser Ausgabe beschrieben finden.

Die Ruhe rund um Apple hält derweil an. Lediglich drei kleine Updates (siehe Seite 12) haben die Apfel-Fans kurz aus ihrer wohlverdienten Ruhephase aufschrecken lassen, was natürlich nicht bedeutet, es gäbe gar nichts zu berichten. Die Technikwelt schläft nie! Aber lesen Sie selbst.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# Photomania im Spielerparadies

Neuheiten von der Fotomesse PMA.

**D**en Auftakt zur großen Woche der Fotofans machte Olympus. Am letzten Montag stellte der Hersteller, wie auf seiner Webseite angekündigt, neue Spiegelreflexmodelle und neue Objektive vor. Ob bahnbrechendes dabei ist, erfahren sie im Folgenden.

## Neue Kameras

Olympus zählt zu den traditionsreichsten Kameraherstellern, doch in den vergangenen Jahren hat das japanische Unternehmen seine Anhänger nicht selten ein wenig hängen lassen. Mangelnde Innovationsfreude kann man Olympus dabei nicht vorwerfen, doch ob immer alle Entscheidungen ideal waren, steht auf einem anderen Blatt. Die Fans der Marke sind Olympus dennoch immer treu geblieben, auch wenn lange Wartezeiten auf ein neues Profimodell seit Jahren ihre Geduld

bis aufs äußerste strapazieren. Das könnte sich in diesem Jahr ändern, denn eine der aufregendsten Meldungen, neben den tatsächlichen Neuvorstellungen, zu denen ich später komme, sind wohl die Informationen zum Nachfolger der Profikamera E-1, die "im Laufe des Jahres" endlich die Fans erlösen soll. Die Bilder zeigen nun nicht mehr nur ein grob geschnitztes Modell, wie noch auf der Photokina im September letzten Jahres, sondern eine Kamera, die offensichtlich sehr nah am Serienstart liegt. Wer genau hinschaut, erkennt ein paar der technischen Features, die diese Kamera auszeichnen werden, auf

die Olympus aber noch nicht genauer eingegangen ist. So wird die Kamera natürlich über einen Live View verfügen, der dank eines klapp- und schwenkbaren Displays (schätzungsweise 2,5" Diagonale) dem Anwender die Motiverfassung in jeder Lage erleichtern soll.

Das sonstige Design lässt allerdings eher darauf schließen, dass das neue Topmodell gar nicht in der Profiklasse, sondern eher in der Mittelklasse angesiedelt sein wird. Ein eingebauter Miniblitzen und der separate Portrait/Batteriegriff lassen die Vermutung zu, dass die Kamera preislich eher im Bereich einer Nikon D200 oder Canon EOS 5D angesiedelt sein

dürfte. Bestimmte Tastenaufdrucke weisen darauf hin, dass auch das neue Topmodell sich mit lediglich drei AF-Sensoren begnügen wird, was sich aufgrund des Prototypen-Status natürlich noch ändern könnte. Immerhin verfügt sie, im Gegensatz zu ihren kleineren Geschwistern, über ein separates Statusdisplay an der Oberseite. Über die Auflösung des Sensors wurde noch nichts bekannt, fest steht nur, dass es sich natürlich wieder um einen 4/3-Typen handeln wird. Ihr Design wirkt Olympus-typisch recht konservativ, was die Fans begrüßen werden. Mit montiertem Portrait/Batteriegriff wirkt der Prototyp allerdings auch ein wenig grobschlächtig.

Nun zu den tatsächlichen Neuvorstellungen. Die Modelle E-400 und E-500 erhalten Nachfolger mit den Bezeichnungen **E-410**, respektive **E-510**. Obwohl die E-400 vor gerade



mal 5 Monaten auf der Photokina vorgestellt wurde, hielt es Olympus wohl für angebracht, die Kamera gründlich zu überarbeiten. So verfügt nun auch das Nachfolgemodell über den mit der E-330 eingeführten "Live View", der es dem Benutzer ähnlich wie bei einer Kompaktkamera ermöglicht, das Motiv mittels des rückseitigen Displays zu erfassen. Gegenüber der ursprünglichen Version wurde die Funktion deutlich verbessert. Künftig gibt es nicht mehr zwei verschiedene Modi für den Live View, sondern nur noch einen. Der zusätzliche Bildsensor im Sucher, der in der E-330 für den "Modus A" zu-



ständig war, kann nun entfallen. In der neuen Version wird das Bild für das Display ausschließlich mit dem Hauptsensor erzeugt, wofür aber technisch bedingt auch weiterhin der Spiegel hochgeklappt werden muss. Trotzdem kann man neuerdings auch im Live View automatisch fokussieren, wozu allerdings kurz der Spiegel heruntergeklappt werden muss, was je nach Motiverfassung zwischen 0,7 und vier Sekunden dauern soll, wie [DPReview](#) ermittelte. Das Live-Bild im Display ist während dieser Zeit natürlich unterbrochen. Zum Vergleich: Bei der Live View Funktion der neuen Canon EOS-1D Mark III (siehe [Ausgabe 8/2007](#)) gibt es keine automatische Fokussierungsfunktion, während des Live-View-Betriebs. Allerdings kann der Anwender dort jederzeit mit einem Daumen drücken den Live View unterbrechen,

automatisch fokussieren und den Live View wieder aktivieren. Etwas mehr Handarbeit also, aber bei der Geschwindigkeit der 1D Mark III sicherlich kaum langsamer, als bei der Olympus-Variante.

Weitere Verbesserungen wurden bei der Anzeigequalität erzielt. Das Bild auf dem Display gibt nun die gewählte Weißbalance wieder, verfügt über eine Belichtungskorrektur der Anzeige und kann ein Live-Histogramm einblenden. Eine Fernbedienungsfunktion via Kabel/WiFi-Adapter, oder eine Livebild-Anzeige auf einem angeschlossenen Computer, wie bei der Canon-Lösung, scheint nicht zu existieren. Ansonsten sind sich die Implementationen sehr ähnlich. Den Verdienst für den ersten (brauchbaren) Live View in einer digitalen Spiegelreflexkamera kann aber Olympus für sich verbuchen.

Eine weitere Neuerung ist der True-Pic III Prozessor, welcher neben einer höheren Verarbeitungsgeschwindigkeit auch eine bessere Bildqualität und geringeres Rauschen verspricht. Die Serienbildgeschwindigkeit bleibt aber bei 3 Bilder pro Sekunde und der Sensor hat auch weiterhin eine Auflösung von rund 10 Megapixeln. Olympus gibt eine

**maconcept**

### modo 202 Special Offer



Bestellen Sie bis zum 30.03.2007 modo 202 und Sie erhalten kostenlos noch die Texture Library A & B und ein Video Training dazu.

(Für die genauen Konditionen schicken Sie einfach eine Mail / Bitte geben Sie immer den Hinweis "MacRewind modo" an)



**Autodesk Maya 8.5**  
Maya 8.5 liegt nun als Universal Binary vor und läuft nun auch auf den Intel-Macs! Auch hier bieten wir ein Angebot bis zum 30.03.2007 an. Bestellen Sie Maya 8.5 Complete oder Unlimited und Sie erhalten einen iPod shuffle oder einen 2GB iPod nano dazu.



(Für die genauen Konditionen schicken Sie einfach eine Mail / Bitte geben Sie immer den Hinweis "MacRewind Maya" an)



Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und morgen gerecht wird. Kontaktieren Sie uns einfach.

t. +49 6151 151014 - [www.maconcept.de](http://www.maconcept.de)



Gesamtzahl von 10,9 Megapixeln an, die effektive Auflösung liegt aber mit 3648 x 2736 (9.980.928) Pixeln fast 1 Megapixel darunter. Die effektive Zahl der Pixel liegt zwar immer unter der Gesamtzahl, aber der Unterschied ist normalerweise nicht so groß. Warum bei diesem Sensor so viele Pixel nicht für das tatsächliche Bild genutzt werden, ist mir schleierhaft.

Die zweite Neuvorstellung, die E-510, unterscheidet sich zur E-410 eigentlich nur durch ein anderes, etwas moderner wirkendes Gehäusedesign und durch eine weitere Olympus-Neuheit. (Beide Neuheiten verfügen selbstverständlich über den bekannten Supersonic Wave Filter für Staubschutz.) Erstmals kommt



im Gehäuse der E-510 ein beweglicher Sensor gegen Verwacklungen zum Einsatz. Wie effektiv das System arbeitet, muss die Praxis zeigen. Interessanter Weise gibt es im FourThirds-System auch einige Objektive mit integriertem Bildstabilisator. Da stellt sich die Frage, wie der im Gehäuse integrierte Stabilisator auf solche Objektive reagiert: Wird er abgeschaltet? Wird das System im Objektiv deaktiviert? Oder können sich die beiden Stabilisatoren gar ergänzen? In jedem Fall dürfte damit auch klar sein, dass der E-1-Nachfolger ebenfalls über einen derartigen Anti-Shake-Sensor verfügen wird.

Eine weitere "Revolution" – man verzeihe mir den Sarkasmus – stellt der Einzug der USB 2.0 (Hi-Speed) Schnittstelle in die

neuen Modelle dar. Was eigentlich seit Jahren selbstverständlich sein sollte, hat Olympus aus unerfindlichen Gründen bis zu diesem Zeitpunkt erfolgreich aus seinen Kameras

ferngehalten und seinen Kunden den Kauf eines externen Kartenlesers aufgezwungen, wenn sie nicht gerade mit sehr viel Geduld für die Übertragung der Daten zum Computer gesegnet waren.

Neben den beiden neuen Kameras hat Olympus neue Objektive und einen Telekonverter angekündigt. Zunächst drei der neuen Objektive verfügen erstmals über einen schnellen und leisen Ultraschallmotor für den Autofokus-Antrieb, welcher bei Olympus unter der Bezeichnung Supersonic-Wave-Drive (SWD) firmiert. Und zwar die Modelle ED 12-60 mm 1:2,8-4,0 SWD (24-120 mm KB-Äquivalent), ED 50-200 mm 1:2,8-3,5 SWD (100-400 mm KB-Äquivalent) und ED 14-35 mm 1:2,0 SWD (28-70 mm bei KB-Äquivalent).

Als letzte Neuheit schob Olympus noch eine Kompaktkamera, die **µ780** nach. Und das, obwohl erst vor ca. vier Wochen ein ganzes Bündel von Kompakten aus dem Hause Olympus vermeldet wurden.

Einer der vielleicht interessantesten Aspekte an den Neuvorstellungen ist die Tatsache, dass die beiden Kameras E-410 und E-510 technisch und preislich so nahe beieinander liegen. Lediglich rund 100





## GarageSale

Das intuitive eBay-Tool  
für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)  
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)  
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

## GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



Euro Listenpreis und technisch eigentlich nur der Anti-Shake-Sensor trennen die beiden voneinander. Möglicherweise ist die Preisdifferenz bei den Straßenpreisen noch deutlich geringer. Derart dicht beieinander positionierte Modelle fand man bisher nur bei Kompaktkameras. Ob die Rechnung für Olympus aufgeht, oder ob nicht eines der neuen Modelle – wahrscheinlich die E-410 – eher ein Schattendasein führen wird, muss die Zukunft zeigen.

Apropos Preise: Die E-410 soll ab Juni zu einem Setpreis mit Kit-Objektiv für rund 800 Euro erhältlich sein, die E-510 einen Monat später für 900 Euro, ebenfalls inklusive Einsteiger-Objektiv. Ohne Kit-Objektiv kosten die Kameras jeweils 100 Euro weniger.

.....  
Kennen Sie das Sprichwort „Eine Krähe hackt der Anderen kein Auge aus“? Wie es scheint, sprechen sich die großen Kamerahersteller vor wichtigen Neuvorstellungsterminen untereinander ab, um sich nicht gegenseitig ins Gehege zu kommen. Anders ist es kaum zu erklären, dass sämtliche Neuheiten so brav nacheinander abgearbeitet wurden. Am

vergangenen Dienstag war dann Nikon an der Reihe. Mit der **D40x** präsentierte der Hersteller eine überarbeitete Version seiner gerade mal vier Monate alten D40. Auch dies könnte sich zu einem Trend entwickeln, dass der Produktzyklus bei Einsteiger-SLRs sich dem der Kompaktkameras annähert. Wenn das zutrifft, dürften spätestens in sechs bis acht Monaten weitere Neuheiten in dieser Klasse von den selben Herstellern präsentiert werden und die Verbraucher dürfen sich in einem weiteren Techniksegment darauf einstellen, mit einer erheblich verkürzten Halbwertszeit ihrer Neuerungen zu leben. Allerdings soll im Fall Nikon die D40x die D40 nicht gänzlich ablösen, sondern nur ergänzen. Die D40 bleibt (zumindest vorerst) weiter im Programm. Dennoch werden sich mit Sicherheit nicht wenige Käufer der D40 ein wenig unwohl fühlen, um es vorsichtig auszudrücken.



Zurück zur D40x: Technisch gesehen gibt es zu diesem Modell nicht viel neues zu melden. Der Sensor wurde von inzwischen wohl schwer vermittelbaren 6 Megapixeln auf aktuell obligatorische 10 Megapixel aufgestockt. Darüber hinaus wurden nur Retuschen gemacht. So hat die

Neue jetzt eine Nennempfindlichkeit von ISO 100 (statt zuvor ISO 200) und die Bildwiederholrate wurde ein wenig getunt, so dass die Kamera auch auf diesem Gebiet mit dem aktuell in dieser Klasse geforderten Niveau von 3 Bildern pro Sekunde (zuvor 2,5) mithalten kann. Im Kit mit dem Nikkor-Objektiv AF-S DX 18-55mm/3.5-5.6G ED II soll die Neue für rund 860 Euro über den Tresen gehen.

Zwei weitere Trends sind hier zu erkennen: Erstens werden die Einsteigermodelle unter den digitalen Spiegelreflexkameras technisch immer beliebiger und zweitens wird bei der Preisangabe fast immer nur

ein Kit-Preis mitsamt Einsteigerobjektiv genannt. Preise für das Gehäuse allein werden hingegen immer besser versteckt. Die Pressemeldung zur Nikon D40x verschweigt den Gehäusepreis gänzlich, nennt nur einen Kit-Preis und selbst auf der Webseite zum Produkt ist nur noch von der Kombination mitsamt o.g. Objektiv die Rede. Da SLRs inzwischen preislich in einer Region angelangt sind, in der sie in direktem Wettbewerb mit höherwertigen Kompaktmodellen der "Prosumerklasse" stehen, setzen die Hersteller offenbar darauf, dass die Kunden in dieser Klasse lieber alles in einem Paket haben wollen. Objektive separat anzubieten und den unerfahrenen Kunden vor die komplizierte Wahl zu stellen, scheint sich als strategisch ungünstig erwiesen zu haben.

Weitere Nikon-Neuheiten blieben aus, so auch die in verschiedenen Gerüchten beschworene Profi-Kamera mit eigens entwickeltem „Vollformat“-Sensor und 1,1x Crop-Faktor. Lediglich ein weiteres Objektiv, das AF-S DX VR 55-200 mm mit Bildstabilisator und Ultraschall-Motor, wurde im Zusammenhang mit der D40x vorgestellt.

.....

## Neue Objektive

**Tamron** stellt anlässlich der PMA sein erstes Objektiv mit selbst entwickeltem Bildstabilisator (VC für Vibration Compensation) vor. Das 28-300mm F/3.5-6.3 XR Di VC ist sowohl für vollformatige Sensoren bzw. Film, als auch für APS-C große Sensoren geeignet und deckt beim Vollformatsensor vom Weitwinkel bis zum Tele die meisten fotografischen Situationen ab. Bei Digitalkameras mit APS-C großem Sensor entspricht der Brennweitenbereich 43mm bis 465mm (KB-äquivalent, Faktor 1,55). Die Naheinstellgrenze von 49cm ermöglicht einen Abbildungsmaßstab von 1:3 bei 300mm Brennweite. Eine tulpenförmige Streulichtblende wird mitgeliefert. Zunächst wird das Objektiv für Canon- und Nikon-Bajonett erhältlich sein. Preis und Verfügbarkeit stehen noch nicht fest.

Darüber hinaus kündigt **Tamron** das **SP AF 2,8/70-200 mm Di LD**



**(IF) MACRO** an, zu dessen Preis und Verfügbarkeit ebenfalls noch keine Angaben gemacht werden konnten. Zwar verfügt dieses Objektiv weder über einen Bildstabilisator, noch über einen Ultraschallmotor für den AF, dafür punktet es mit einem vergleichsweise geringen Gewicht von 1113g und einer Naheinstellgrenze von 95cm, was einen Abbildungsmaßstab von 1:3,1 ermöglicht. Zudem dürfte es preislich deutlich unter den vergleichbaren Objektiven von Canon und Nikon liegen.

Für Nikon und Canon wurde eine einfache Umschaltung in den manuellen Fokussiermodus über einen in den Fokussiering eingebauten Schalter realisiert. Ein einfaches Hin- und Herziehen des Ringes ermöglicht so das Umschalten zwischen beiden Modi. (Bei Sony und Pentax erfolgt die Umschaltung sowohl an der Kamera als auch am Objektiv).

An Kameras mit Vollformatsen-

soren wird der mittlere Telebereich von 70 mm bis 200 mm voll ausgenutzt, während sich für APS-C Sensoren ein rechnerischer Bereich von 109 mm bis 310 mm ergibt (KB-äquivalent, Faktor 1,55).

Schon vorletzten Woche stellte Canon zusammen mit der neuen Spiegelreflexkamera EOS-1D Mark III (siehe **Mac Rewind, Ausgabe 8/2007**) eine Weiterentwicklung des bekannten Objektivs EF 16-35mm 1:2.8L USM mit der Versionsnummer II vor, das ich Ihnen hier nicht vorenthalten möchte. Der optische Aufbau des EF 16-35mm wurde komplett neu gestaltet, um einen höheren Kontrast und eine höhere Auflösung zu erzielen. Um Schärfe und Kontrast über das ganze Bildfeld zu ermöglichen, kommen drei asphärische Linsenelemente zum Einsatz. Zwei UD-Linsenelemente kompensieren die chromatische Abberation nahezu vollständig, während die Super-

Spectra-Linsenbeschichtung Lichtreflexe und Störbilder unterdrückt.

Der ebenfalls verbesserte Autofokus wird von einem nahezu geräuschlosen Ring-USM (Ultraschallmotor) gesteuert. Dabei kann jederzeit in den Fokussiervorgang eingegriffen und alternativ manuell fokussiert werden. Wie alle Objektive der L-Serie ist das **EF 16-35mm 1:2,8L II USM** wetterbeständig und gegen Staub und Feuchtigkeit geschützt. Im Lieferumfang befinden sich die auf das Objektiv abgestimmte Streulichtblende und ein Objektivbeutel. Der Listenpreis liegt bei 1.712,16 Euro, verfügbar ab April.



Leica, bzw. Panasonic hat zur PMA ebenfalls neue Objektive vorgestellt. Das **Leica D Vario-Elmar 3,5-5,6/14-150 mm ASPH** für Kameras mit Four/Thirds-Sensor hat – umgerechnet auf Kleinbild – einen Brennweitenbereich von 28-300mm,

verfügt über einen integrierten, optischen Bildstabilisator (OIS) und hat einen Ultraschallantrieb für den Autofokus (bei Panasonic "XSM" für eXtra Silent Motor). Nach Ablauf des Canon-Patentes schwenken nun auch die letzten Hersteller auf diese Antriebsart für den AF um, dessen Vorteile enorm sind und für die nun keine Lizenzgebühren mehr anfallen. Weder Preis noch ein Auslieferungstermin wurden für dieses Objektiv bisher genannt.

**Das LEICA D VARIO-ELMARIT 2,8-3,5/14-50mm ASPH** (entsprechend 28-100mm bei 35mm-KB) mit seiner hohen Anfangslichtstärke von f/2,8 war bislang nur im Set mit der Lumix L1 erhältlich. Jetzt bietet Panasonic das Weitwinkel-Tele-Zoom auch separat an. Es verfügt ebenfalls

über einen Bildstabilisator, aber nicht über einen Ultraschallmotor für den Autofokus. Das LEICA D VARIO-ELMARIT 2,8-3,5/14-50mm ist ab sofort für ca. 1.200,- Euro lieferbar.

Dritter im Bunde ist das **LEICA D SUMMILUX 1,4/25mm**. Dieses Festbrennweitenobjektiv bietet, umgerechnet auf Kleinbild, eine Standardbrennweite von 50mm bei einer Lichtstärke von f/1,4. Ein „Floating Focus“-System ermöglicht eine kürzeste Aufnahmeentfernung von 38 cm mit einem größten Abbildungsmaßstab von 0,17x (entsprechend 35mm KB). Das LEICA D SUMMILUX 1,4/25mm soll ab April 2007 für ziemlich deftige 999,- Euro in den Handel gehen.

.....



Ein wahres Monster von Teleobjektiv hat Sigma angekündigt. Das **APO 200-500mm F2.8 EX DG** bietet einen Bildkreis für DSLRs mit Vollformat-Kleinbildsensor und eine durchgängige Lichtstärke von f/2,8 über den gesamten Brennweitenbereich. Ein 2x-Telekonverter ist im Lieferumfang enthalten, womit eine Brennweite von 1000mm bei f/5,6 möglich wird, an APS-C sogar bis zu 1600mm. Nicht im Lieferumfang ist allerdings ein entsprechend stabiles Stativ, welches Sie bei Interesse besser gleich mit einkalkulieren sollten. Mit äußerst hochwertigen Linsen und aufwendiger Korrektur will der Hersteller höchstmögliche Bildqualität über den vollen Zoombereich sicherstellen. Ein Display statt einer Skala dient als Entfernungsanzeige. Weder über Preise, noch über die Verfügbarkeit wurde bisher etwas bekannt. Ebenso wenig, wie über das Gewicht.

.....

### Neues Zubehör

Okay, die nachfolgend genannten Produkte der US-Firma **Visible Dust**

sind zwar nicht wirklich neu, aber neu ist, dass sie künftig in Deutschland über den professionellen Vertrieb der **Bogen Imaging GmbH** vermarktet werden. Das bedeutet, dass eine deutlich größere Anzahl von Händlern künftig mit diesen Produkten wird dienen können.

Visible Dust hat sich auf ein Problem spezialisiert, dass aufgrund der momentan fortschreitenden Verbreitung kamerainterner Anti-Staub-Systeme künftig ein wenig an Bedeutung verlieren könnte. Dennoch ist Staub auf dem Sensor für die meisten Benutzer aktueller Digital-SLRs immer wieder ein Thema. Eine Möglichkeit, der lästigen Flecken Herr zu werden, ist sie mit einem Bildbearbeitungsprogramm wie Photoshop "wegzustempeln", die andere ist, den Sensor zu reinigen. Da letzteres aber



immer mit dem nicht unerheblichen Risiko verbunden ist, die empfindlichen Filterscheiben vor dem Sensor zu verkratzen, sind spezialisierte Reinigungsmittel- und Werkzeuge ein Muss. Visible Dust hat diesbezüglich ein paar praktische Artikel im Programm, wie beispielsweise den Reinigungspinsel "Arctic Butterfly" (siehe Bild auf der Seite zuvor), der sich mittels eines integrierten Motors in schnelle Rotation versetzen lässt, um die Spezialborsten des Pinsels von bereits eingefangenen Staub zu befreien und gleichzeitig statisch aufzuladen, so dass auf dem Sensor befindlicher Staub quasi magnetisch von dem Pinsel angezogen wird. Die Basisversion 700SL ist für 70 Euro, das Modell 724 für 103 Euro erhältlich. Für hartnäckigere Flecken,

beispielsweise durch  
 Tröpfchenbildung, muss  
 e i n e



Flüssigreinigung her. Auch Kameras mit „Anti-Dust“-Funktion können solche Flecken nur selten beseitigen. Mit den so genannten Swabs und einer Auswahl von Reinigungsflüssigkeiten können sie aber beseitigt werden. Die feine Mikrostruktur des Swab-Kopfteils sorgt für eine besonders schonende Säuberung des Sensors. Die in Form und Größe unterschiedlichen Swabs (passend für verschiedene Sensorgrößen) liegen zwischen 3 und 37 Euro, die Flüssigkeitslösung VisibleDust VDust Plus mit 10 ml Inhalt ist für 20 Euro zu haben.

.....  
**SanDisk** erweitert seine Produktpalette um ein paar neue Speicherkarten. Darunter eine 4 GB SDHC-Karte (das HC steht für "High Capacity" für Kapazitäten > 4 GB) in der professionellen Extreme-III-Serie und eine 8 GB SDHC-Karte in der Ultra-II-Serie. Der Unterschied liegt, abgesehen von der Kapazität, in einer unterschiedlichen Geschwindigkeitsklasse. Während die Extreme-III-Variante eine maximale Schreib/Lesege-



schwindigkeit von 20 MB/s ermöglicht, begnügen sich die Ultra-II-Karten mit bis zu 10 MB/s. Die bis zu 40 MB/s der CompactFlash **Extreme IV** erreicht bislang keine SD-Karte.

Da ältere Kartenleser nicht mit den SDHC-Karten zurecht kommen, liefert SanDisk beide neuen SD-Card-Modelle inklusive eines sehr kompakten USB-Kartenlesers aus. Die 8 GB Ultra II kostet mitsamt ebendiesem Kartenleser 240 Dollar Listenpreis und soll ab Juni erhältlich sein. Die 4 GB Extreme III kostet inkl. Kartenleser 139 Dollar und kann bereits ab April erstanden werden.

Auch Kingston hat die ersten 8-GB-Varianten in seiner SD-Card-Palette in unterschiedlichen Geschwindigkeitsklassen angekündigt. Näheres zu den Kingston-Karten erfahren Sie u.a. bei [Imaging Resource](#).

.....  
 Zum Schluss noch ein paar Neuigkeiten von Sony. Der japanische



Elektronikmulti macht ernst und will noch in diesem Jahr sein Portfolio im SLR-Fotobereich massiv ausbauen. So werden auf der PMA zwei Prototypen von Kameras gezeigt, von denen mindestens eine noch dieses Jahr auf den Markt kommen soll. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Modell in der Klasse bis ca. 2000 Euro. Ein weiteres Modell für noch höhere Ansprüche soll 2008 folgen, wie auch eine Reihe neuer Objektive.

[Gizmodo \(US\)](#) zeigt auf seiner Webseite ein paar Fotos von den in Vitrinen zu bestaunenden Modellen.

(son)



# Tool, Utilities & Stuff

Sinnvolles und praktisches Zubehör für Mac, iPod & Co.

**N**eben dem Schwerpunkt **Digitalkameras** in dieser Woche, gab es natürlich auch noch andere **Produktvorstellungen**, die den geneigten Mac-User interessieren könnten.

Viele Geschäftsleute und Surfbegeisterte können unterwegs auf einen Internetzugang nicht verzichten. Bei Reisen in fremde Länder ist dies allerdings oft nur mit vorheriger Planung möglich, denn überall dort, wo kein WLAN verfügbar ist, muss sich der Reisende analog über eine Telefonbuchse in das Internet einwählen. Wer jetzt nicht an einen landesspezifischen Modem Adapter gedacht hat, für den bleibt oft nur der Gang ins ortsansässige Internetcafé.



WorldConnect hat mit dem **Swiss International Modem Adapter** eine Lösung vorgestellt, mit der sich das Modem in über 80 Ländern mit dem Telefonanschluss verbinden lässt. Bei dem Adapter handelt es sich um eine kompakte Lösung aus Modem-Steckerbatterie und einziehbarem Modem-Kabel und ist damit eine Möglichkeit, bei fehlendem DSL- oder Wireless-LAN-Zugang ein Internet-Zugang aufzubauen. Der Adapter beinhaltet eine lebenslange Funktionsgarantie und kostet 22,95 Euro. *(sb/son)*

Mit der **Traveler 915** präsentiert Genius eine der flachsten derzeit erhältlichen Laser-Mäuse. Zwar ist die Maus bei weitem nicht so flach, wie

die in **Ausgabe 3/2007** vorgestellte MoGo Maus, aber dafür wahrscheinlich auch weniger gewöhnungsbedürftig. Die Verbindung zum Notebook stellt die Traveler mittels 2,4 GHz-Funkverbindung her. Der Funkstandard arbeitet auch dann noch störungsfrei, wenn eine Vielzahl von Funkmäusen im gleichen Zugabteil, Café oder Warteraum verwendet werden, verspricht der Hersteller. Damit der kleine USB-Empfänger nicht verloren geht, findet er unterwegs Platz im Inneren der Maus. Gegen übermäßigen Batterieverbrauch helfen Standby-Modus und ein separater Ausschalter. Daten und Fakten:

- 3 programmierbare Tasten plus 4-Wege-Scrollrad
- Laser-Sensor mit 1.600 dpi Auflösung, reduzierbar auf 800 dpi
- 2,4 GHz-Funktechnik, USB-Dongle, Radius 10 m
- Maße: 94 x 56 x 24 mm
- Unterstützt Mac OS X



Die Genius Traveler 915 ist ab sofort für EURO 45,-- (UVP) inkl. MwSt. erhältlich. *(son)*

Auf der Fotomesse PMA werden nicht nur Kameras vor- und ausgestellt. Natürlich ist alles rund ums "Bild" ein Thema dieser Veranstaltung. Immer beliebter werden die digitalen Fotorahmen, wie das in Mac Rewind 44/2006 vorgestellte Philips-Modell. Der Hersteller Digital Foci hat nun einen solchen Rahmen mit der – nach eigener Auskunft – bislang höchsten Pixeldichte aller digitalen Bilderrahmen vorgestellt. Das



Modell Image Moments 6 verfügt über ein 5,7" in der Diagonale messendes Display mit einer Auflösung von 640 x 480 Bildpunkten. Leider entspricht dies einem Seitenverhältnis von 4:3, was nur den Bildern der meisten Kompaktkameras und SLRs mit FourThirds-Sensor entgegenkommt. Ab Juni soll der Bilderrahmen über den [Digital Foci Online Store](#) für 159 US-Dollar erhältlich sein. Weitere Details finden Sie [hier](#).



Nach dem beeindruckenden iPod-Dock (siehe [Mac Rewind, Ausgabe 7/2007](#)) werden nach und nach Details zu Meridians Projekt "F80" bekannt. In Zusammenarbeit mit Ferrari will der britische High-End-Hersteller in Kürze eine Art ultimatives Kofferradio im edlen Ferrari-Design vorstellen. Das F80 ist Radio, CD- und DVD-



Player und bietet selbstverständlich eine Anschlussmöglichkeit für den iPod. Mit einer Verstärkerleistung von rund 80 Watt und einer sehr aufwendigen Gehäusekonstruktion für eine vibrationsfreie und glasklare Wiedergabe auch bei höheren Pegeln geht das F80 weit über die Fähigkeiten herkömmlicher "Ghetto-blasters" hinaus und will anspruchsvollen Kunden eine edle Alternative zu den meist auf Space-Look und "Bumm-Bumm" getrimmten Plastik-Kisten bieten. Das Ferrari-Pferdchen über dem Meridian-Logo und das Preisschild von knapp 1500 US-Dollar (der deutsche Preis steht noch nicht fest) untermauern den Anspruch des F80 auf den High-Society-Status.

Delkin Devices stellt mit dem [ExpressCard 34 6-in-1-Adapter](#) ein nützliches Tool zum Anschluss ver-

schiedener Speicherkartenformate für unterwegs vor. Der Adapter akzeptiert Secure Digital, SDHC, MMC, Memory Stick, Memory Stick PRO und xD Memory Karten im Apple MacBook Pro.

- Übertragungsrate max 15 MB/s
- Für Mac und PC geeignet
- Passt in 34 mm und 54 mm Express-Card Slots
- Plug-and-Play - Keine Treiber erforderlich
- Hot Swappable



Für und 60 Dollar kann die Express-Card 34 ab sofort im [Delkin Online Store](#) geordert werden.

Wer auf die etwas größeren CompactFlash-Karten angewiesen ist, kann auf den [eFilm Express-Card 54 UDMA CompactFlash Adapter](#) zurückgreifen, der jedoch nur dieses Kartenformat akzeptiert und logischerweise auch nur in den breiteren 54 mm Kartenschlitz passt. Dafür ermöglicht dieser Adapter noch höhere Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 33 MB/s. Der ExpressCard 54 CompactFlash UDMA Adapter ist erst in Kürze über den Delkin Online Store bestellbar und wird ebenfalls 60 Dollar kosten.

Ebenfalls noch ein wenig warten muss man auf den [CardBus 32 UDMA Adapter](#), der in Verbindung mit geeigneten CF-Cards, wie beispielsweise der [SanDisk Extreme IV](#), Übertragungsraten über 40 MB/s ermöglichen soll. Ab April für gleichfalls 60 Dollar erhältlich.

Mit [movieCENTER](#) vom australischen Hersteller Xitel bietet



die **Higoto GmbH** ein nach eigenen Angaben bislang einzigartiges Gerät eines „perfekt auf den iPod abgestimmten digitalen Home-Theater-Prozessors mit den Eigenschaften eines multifunktionalen iPod-Docks inklusive Fernbedienung“ vor.



Das Dock ist in der Lage, virtuellen Raumklang mittels Dolby SRS TruSurround® zusammen mit SRS TruBass® und SRS Dialog Clarity® Enhancement zu erzeugen. Das movieCENTER stellt neben S-, Composite-Video und Cinch-Audio-Anschlüssen auch einen USB 2.0-Port zum



automatischen Laden des iPod und zur Film-, Musik- und Datensynchronisierung zur Verfügung. Einen digitalen Tonausgang bietet es leider nicht.

Dafür ist es ab sofort lieferbar. Die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers beträgt 79.95 Euro inklusive 19% deutscher Mehrwertsteuer.



Drei Updates bescheerte Apple uns diese Woche. Da wäre zum einen **QuickTime 7.1.5**, das, wie **iTWire** berichtet, insgesamt acht Sicherheitslücken schließen soll. Diese hätten bei der Bearbeitung manipulierter Medien-Dateien zum Tragen kommen können. Davon betroffen waren solche im 3GP-, MIDI-, MOV-, PICT- und QTIF-Format. Darüber hinaus wurden mit der neuen Version eine Vielzahl anderer Fehler beseitigt, die aber nicht genauer spezifiziert wurden. In jedem Fall ist die Installation des Updates angesichts der geschlossenen Sicherheitslücken ratsam.

Update Nummer 2 liftet **iTunes auf Version 7.1**, welches zusammen mit dem QuickTime-Update veröffentlicht wurde. Apple schreibt dazu: „Mit iTunes 7 und dem iTunes Store können Sie sich jetzt Trailer von hochwertigen beliebten Filmen ansehen und Filme kaufen. Des Weiteren können Sie neue Spiele und Spieleklassiker kaufen, die exklusiv für die Fünfte iPod Generation entwickelt wurden. Außerdem können Sie Ihre Musiksammlung jetzt mit Cover Flow anhand von CD-Covern durchsuchen sowie Ihre iTunes Bibliothek dank der neuen Datensicherungsfunktion für CDs und DVDs gegen Datenverlust schützen, und vieles mehr ...“

Am späten Donnerstag Abend hat Apple über die Software-Aktualisierung das **„AirPort Extreme Update 2007-002“** bereitgestellt, welches die Kompatibilität mit der AirPort Extreme-Basisstation verbessern soll. Außerdem wurde auch die Kompatibilität mit Basisstationen von Drittherstellern verbessert, wenn von einem MacBook oder MacBook Pro mit Core 2 Duo-Prozessor darauf zugegriffen wird. Das Update ist 7,4 MB groß.

(son)

uni·mall  
BESTE PRODUKTE · BESTE PREISE

Bildungsrabatte für alle Schüler, Eltern (schulpflichtiger Kinder), Azubis, Studenten, Lehrer, ...

Mac + GRATIS EyeTV

Kaufe bis 31.03.07 einen Mac und du erhältst den TV-Recorder EyeTV (UVP 79€) gratis. Um EyeTV zu erhalten, schicke uns einfach eine Kopie deiner Apple Rechnung.

DEINE VORTEILE BEIM APPLE KAUF

- \* bis zu 10% günstiger
- \* Apple Garantieverlängerung günstig dazu buchbar
- \* MS Office Professional 99 Euro
- \* individuelle Konfigurationen
- \* Finanzierungsmöglichkeiten
- \* bevorzugte Behandlung bei der Belieferung
- \* Kompetente und kostenlose Beratung

immer die neuesten Apple Produkte  
- immer sofort verfügbar



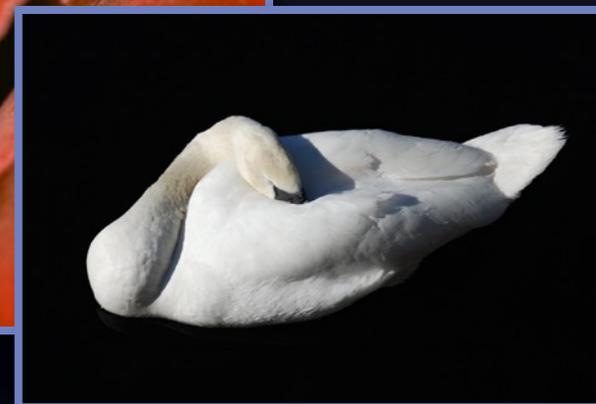
KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



Insert Text Here



sonorman



mäcbär



# Mac Rewind



## Impressum

*Herausgeber:*

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)  
sonorman @ mactechnews.de  
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski  
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

*Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:*  
Mendel Kucharzeck  
kucharzeck @ synium.de  
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

